

## Porträt Manfred Papst



Manfred Papst (Jahrgang 1956) ist studierter Sinologe, Germanist und Kunstwissenschaftler und gehört zu den bekanntesten Literatur- und Kulturkritikern in der Schweiz. Als Gründungsmitglied der NZZ am Sonntag leitet er seit 2002 deren Kulturressort. Bekannt wurde er durch Artikel zu Geistesgeschichte und Populärkultur sowie durch seine wöchentliche Kolumne "Zugabe".

Für sein publizistisches Werk wurde Manfred Papst mehrfach ausgezeichnet, unter anderem erhielt er im Jahr 2005 den Zürcher Journalistenpreis in der Kategorie Alltagsjournalismus.

Der Journalist lebt in Greifensee. Er ist seit 1981 mit der Schulpsychologin und Dozentin Julia Papst verheiratet, das Paar hat zwei erwachsene Kinder.

### Stationen

- seit 2013:  
Präsident der Gottfried-Keller-Gesellschaft Zürich
- seit 2002:  
Ressortleiter Kultur der NZZ am Sonntag
- 2014:  
Schweizer Vertreter der Jury des Deutschen Buchpreises
- 2004 bis 2012:  
Präsident der Thomas-Mann-Gesellschaft Zürich
- 2002:  
Gründungsmitglied der NZZ am Sonntag
- 1989 bis 2001:  
Programmleiter des Buchverlags der Neuen Zürcher Zeitung – dort verantwortlich für etwa 500 Titel aus dem Bereich Geschichte, Kultur und Politik; daneben regelmäßige Beiträge zu Literatur und Musik in der NZZ und im NZZ-Folio
- 1980 bis 1988:  
Tätigkeit als Deutschlehrer sowie als Korrektor, Übersetzer, Lektor und Herausgeber für verschiedene Verlage; im Rahmen eines Nationalfondsprojekts

Mitherausgeber der Prosa und Briefe Friedrich Glausers

- 1986 bis 1988:  
Zusatzstudium der Geschichte, zweites Lizenziat 1988
  
- 1975 bis 1983:  
Studium der Sinologie, Germanistik und Kunstwissenschaft in Zürich, Lizenziat 1983 mit einer Arbeit zur Übersetzbarkeit chinesischer Lyrik
  
- 1956:  
geboren in Davos